



Teilhabeplan für Bürger mit psychischer Erkrankung und seelischer Behinderung im Rems-Murr-Kreis (Psychiatrieplan)

Erster Teilbericht:

Chronisch psychisch kranke
Menschen im
erwerbsfähigen Alter





- I. Hintergrund und Verständnis**
- II. Ergebnisse und Weiterentwicklungsperspektiven im Bereich der Eingliederungshilfe für Menschen mit seelischer Behinderung**
- III. Ergebnisse und Weiterentwicklungsperspektiven über den Bereich der Eingliederungshilfe für Menschen mit seelischer Behinderung hinaus**
- IV. Ausblick**



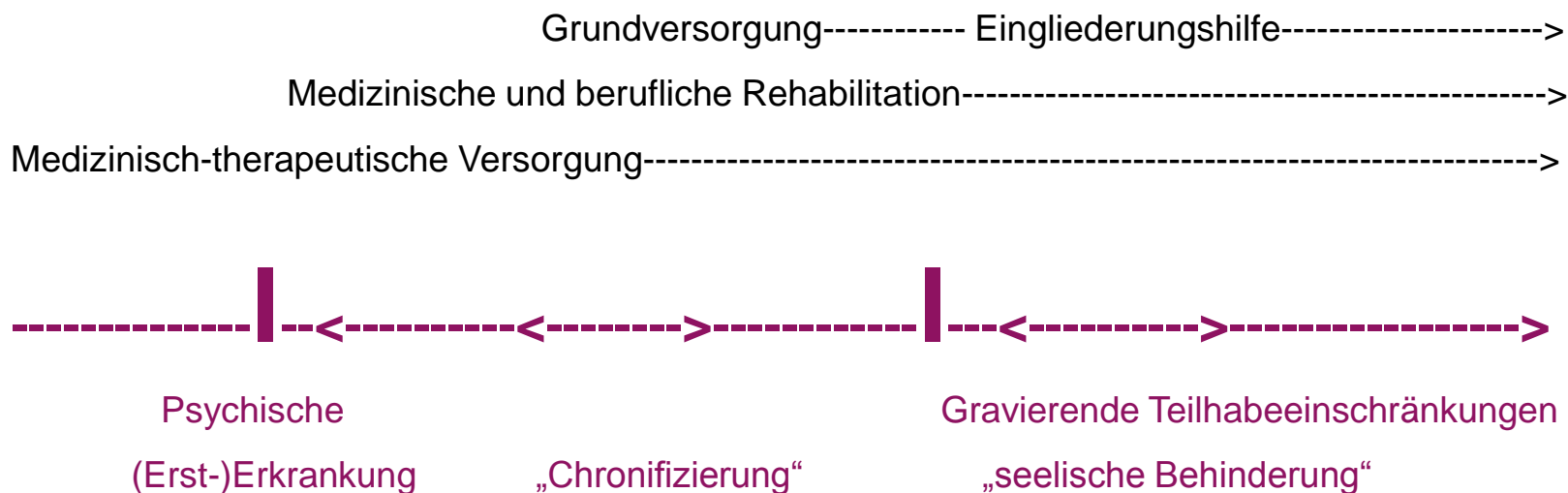
I. Hintergrund und Verständnis



Psychische Erkrankung und Versorgung (biographisch, chronologisch)



SGB V SGB VI SGB VII SGB II SGB III SGB VIII SGB XII SGB XI





Kernproblem: Komplexer Hilfebedarf trifft auf ausdifferenziertes Leistungsrecht



Komplexen Behandlungs- und Unterstützungsbedarf des Einzelnen im Hinblick auf

- Gesundheit
- Wohnen/Alltagsbewältigung
- Tagesstrukturierung
- Arbeit/Beschäftigung
- Gestaltung sozialer Beziehungen
- Gestaltung der Freizeit
- usw.

SGB II Grundsicherung für Arbeitssuchende

SGB III Arbeitsförderung

SGB V Gesetzliche Krankenversicherung

SGB VI Gesetzliche Rentenversicherung

SGB VII Gesetzliche Unfallversicherung

SGB VIII Kinder- und Jugendhilfe

SGB IX *Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen*

SGB XI Soziale Pflegeversicherung

SGB XII Sozialhilfe



II. Ergebnisse und Weiterentwicklungsperspektiven im Bereich der Eingliederungshilfe für Menschen mit seelischer Behinderung



Sozialpsychiatrische Beratung und Grundversorgung Dienste und Funktionen



- Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)
- Tagesstrukturierende Angebote (Tagesstätten)
- (Erst-)Beratung über Leistungsträger und Leistungsanbieter

Funktionen

- SpDi als niederschwellige Informations-, Anlauf-, Vermittlungsstelle
- SpDi als sozialpsychiatrischer Beratungsdienst (auch aufsuchend!)
- Tagesstätten als Orte der Begegnung, Ansprache, Ankerpunkte im Gemeinwesen
- Tagesstätten als Orte der Tagesstrukturierung und des gemeinsamen Mittagessens



Sozialpsychiatrischer Dienst

- Im Fokus 2012/13: Personenkreis, derjenigen, die nicht von sich aus um Hilfe nachfragen können (Größe des Personenkreises, Bedarfslagen etc.)

Tagesstätten

- Einrichtung eines tagesstrukturierenden Angebots im Mittelbereich Backnang (bislang „nur“ Tagesstätten in Waiblingen, Winnenden und Schorndorf)



Unterstützungsleistungen im Bereich Wohnen



Drei zentrale Entwicklungen (2006-2011)

- Einführung von Individueller Hilfeplanung
- Einführung der Hilfeplankonferenz
- Flexibilisierung des Ambulant Betreuten Wohnens

Ziele

- Alle Menschen mit seelischer Behinderung erhalten individuell passgenaue Unterstützung
- Allen Bürgern des Rems-Murr-Kreises mit seelischer Behinderung, die hier im Landkreis leben wollen, kann ein passendes Unterstützungsangebot gemacht werden
- Kostenentwicklung dämpfen



Unterstützungsleistungen im Bereich Wohnen Ergebnisse



- **Einführung von Individueller Hilfeplanung, Hilfeplan-konferenz und flexiblem Ambulant Betreutem Wohnen haben sich bewährt**
- (Fast) allen Bürgern des Rems-Murr-Kreises mit seelischer Behinderung kann ein passendes Unterstützungsangebot im Rems-Murr-Kreis gemacht werden
- Die Nachfrage nach stationären Unterstützungsangeboten geht zurück
- Dem Wunsch vieler Bürger des Rems-Murr-Kreises mit seelischer Behinderung nach passgenauer ambulanter Unterstützung kann entsprochen werden



Unterstützungsleistungen im Bereich Wohnen Weiterentwicklungsmaßnahmen



„Die Zukunft gehört den ambulanten Hilfen“

- Entwicklung und Umsetzung von komplexen ambulanten Hilfen
 - nächtliche Betreuung
 - „Anlaufstellen“ während des Tages und am Wochenende
 - Krisenwohnung/Krisenbett
- Sicherung von angemessenem, bezahlbarem Wohnraum
 - Mietobergrenzen (→ Ermessensspielraum)
 - Kontaktaufnahme zu gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaften, der Kreisbaugesellschaft (→ Berücksichtigung von Menschen mit seelischer Behinderung bei Wohnungsvergabe)



Unterstützungsleistungen im Bereich Arbeit/Beschäftigung Ergebnisse und Weiterentwicklungsmaßnahmen



- Allen Bürgern des Rems-Murr-Kreises mit seelischer Behinderung und einer „Fachausschussempfehlung“ kann ein Arbeitsplatz in der nächstgelegenen Rehawerkstatt angeboten werden.

- Individuelle Zugänge zu Arbeit/Beschäftigung, wie
 - Stundenweise Beschäftigung/ Zuverdienstmöglichkeit
 - Ergänzende Lohnkostenzuschüsse
 - Persönliche Budgetssollen finanziert und etabliert werden.



Weiterentwicklungsmaßnahmen im Bereich Beteiligung, Begegnung und Inklusion



- Fortsetzen des bereits eingeschlagenen Weges der Beteiligung von Menschen mit seelischer Behinderung
 - Individuelle Hilfeplanung
 - AK Psychiatrie
 - Teilhabeplanung
 - „Kreisbehindertenbeirat“

- Weiterführung bzw. Entwicklung von Begegnungsmöglichkeiten von Menschen mit und ohne Behinderung
 - Start und Auftakt: Workshop



III. Ergebnisse und Weiterentwicklungsperspektiven über den Bereich der Eingliederungshilfe für Menschen mit seelischer Behinderung hinaus



Information, Koordination und Kooperation Weiterentwicklungsmaßnahmen



Information

- Erstellung einer Informationsbroschüre für psychisch kranke Menschen und Profis (u.a. niedergelassene Ärzte)
 - Beratungsangebote (u.a. diverser Leistungsträger)
 - Unterstützungsangebote (inklusive Hinweisen zu Zugangsvoraussetzungen)

Koordination und Kooperation

- Erarbeitung verbindlicher Kooperationsvereinbarungen z.B. zur Notfall- und Krisenversorgung oder zum Übergang aus der Klinik zum unterstützten Wohnen durch Unterarbeitsgruppen des AK Psychiatrie (und damit zusammenhängend)
- Stärkung der sektorenübergreifenden Steuerungskompetenz des AK Psychiatrie



IV. Ausblick



Teilberichte

1. *Chronisch psychisch kranke Menschen im erwerbsfähigen Alter*
2. Chronisch psychisch kranke Menschen mit besonderen Unterstützungsbedarfen bzw. in besonderen und schwierigen Lebenslagen (u.a. Suchterkrankungen, Obdachlosigkeit, Pflegebedürftigkeit, Verwahrlosung)
3. Kinder und Jugendliche mit chronisch psychischen Erkrankungen
4. Ältere/alte Menschen mit chronisch psychischen Erkrankungen